

EP-WS-01 WAS UNS SCHÜTZT.

Antragsteller*in: Bundesvorstand
Tagesordnungspunkt: EP-WS Was uns schützt.

Antragstext

1 Liebe Wählerinnen und Wähler,

2 am 9. Juni 2024 haben Sie die Wahl. Wir stehen vor der Entscheidung, ob wir das
3 erhalten, was uns stärkt, und das stärken, was uns schützt. Es geht um nicht
4 weniger als unseren Frieden und Wohlstand.

5 Woher wir kommen: ein Europa, das Frieden schafft

6 Es ist die größte Errungenschaft unseres Kontinents: Wo noch vor wenigen
7 Jahrzehnten Europäer gegeneinander auf dem Schlachtfeld kämpften, überwiegen nun
8 Zutrauen und Zusammenhalt. Wo einst Frontlinien und Stacheldraht trennten,
9 später dann Mauern und Grenzposten, verbindet nun das Bekenntnis zu Freiheit,
10 Rechtsstaat und Demokratie.

11 Aus Feinden sind Nachbarn, aus Nachbarn längst Freunde geworden.

12 Die Europäische Union steht in einer Welt voller Konflikte als Garantin für
13 Schutz und Frieden: Es ist gar nicht lange her, da klang das noch für viele wie
14 selbstverständlich. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zerbrach
15 diese Gewissheit.

16 Dieser Krieg richtet sich gegen den Willen der Ukrainerinnen und Ukrainer, in
17 Frieden zu leben. Er richtet sich gegen ihren Wunsch, Teil der europäischen
18 Familie zu sein und zu bleiben. Er richtet sich aber auch gegen europäische
19 Werte, gegen Demokratie und Menschenrechte – und erinnert uns daran, welchen
20 Schutz die Europäische Union für uns alle bedeutet.

21 In einer Welt, deren Herausforderungen mitnichten an nationalen Grenzen
22 haltmachen, kann ein starkes und geeintes Europa die Sicherheit bieten, nach der
23 sich so viele Menschen sehnen. Denn wo die Durchsetzungskraft des einzelnen
24 Nationalstaates endet, fängt die der Europäischen Union erst an.

25 Vor diesem Hintergrund wollen wir Europa schützen, damit es uns schützt. Wir
26 wollen es stärken, weil es uns stark macht. Wir wollen seine Handlungsfähigkeit
27 sichern, um unsere Freiheit zu wahren.

28 **Wohin wir wollen: ein Europa, das Wohlstand mehrt**

29 Frieden in Europa und unser Wohlstand sind untrennbar miteinander verbunden.
30 Mehr noch, ihre Verknüpfung war Ausgangsidee der europäischen Einigung: Die
31 Interessen der einzelnen Staaten sollten derart eng miteinander verwoben werden,
32 dass Krieg fortan „nicht nur undenkbar, sondern materiell unmöglich“ werde.

33 Es war ein Wagnis. Und es gelang. Aus den Ruinen von Krieg und Zerstörung
34 entstand eine politische Ordnung mit geteilten Werten, auf der Grundlage von
35 Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, basierend auf Freiheit und Solidarität – der
36 unverzichtbaren Ergänzung wirtschaftlicher Einigung.

37 Nun stehen wir vor der nächsten großen Aufgabe. Wachsende Spannungen in der
38 Welt, der technologische Wandel und die Klimakrise: Sie alle stellen uns und
39 unsere Gesellschaft, stellen Wirtschaft und Politik vor neue Herausforderungen.
40 Wir müssen deshalb mehr tun, als den bestehenden Wohlstand bloß zu verteidigen.
41 Wir müssen jetzt dort vorangehen, wo die Arbeitsplätze und der Wohlstand der
42 nächsten Jahrzehnte entstehen.

43 Europa zu stärken, ist also kein Selbstzweck; wir tun es, um Ihren Wohlstand,
44 Ihre Freiheit und Ihre Sicherheit zu schützen.

45 Im Zentrum unseres politischen Angebots steht eine Infrastrukturunion: aus
46 Wasserstoffnetzen und Glasfaserleitungen, aus Stromtrassen und Schienen, aus
47 Solarpanelen und Windparks, aber auch aus modernen Krankenhäusern und
48 verlässlichen Kitas – aus Institutionen also und Standards, die Gerechtigkeit
49 stärken und Ihre Rechte schützen. Wir wollen Europa ganz wörtlich verbinden.

50 In einer Zeit, da insbesondere China und die USA massiv in die klimaneutrale
51 Modernisierung ihrer Wirtschaft investieren, brauchen wir eine strategische
52 europäische Investitionspolitik, die dafür sorgt, dass Europa im internationalen
53 Wettbewerb besteht – und sich im Rennen um den ersten klimaneutralen
54 Wirtschaftsstandort der Welt durchsetzt. Wenn wir das Klima schützen, schaffen
55 wir: gute Arbeitsplätze, saubere Infrastruktur und sicheren Wohlstand.

56 Gute Politik baut indes nicht nur Infrastruktur auf, sondern auch Bürokratie ab:
57 Sie reguliert, wo es die Sicherung des Allgemeinwohls erfordert, hält wichtige
58 Schutzstandards aufrecht – dreht zugleich aber auch unnötige Regulierung zurück,
59 die Wirtschaft und Gesellschaft ausbremst, Investitionen hemmt und den Alltag
60 erschwert.

61 Indem wir so die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen auf den Märkten der
62 Zukunft sichern, legen wir das Fundament für gute Jobs und faire Löhne, für die
63 Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften, für Sicherheit in unsicheren Zeiten. Wir
64 wollen unseren Wohlstand nicht nur für die Wenigen mehr, sondern
65 sicherstellen, dass er bei den Vielen ankommt, die ihn erarbeiten: in der Breite
66 der Gesellschaft.

67 Indem wir unseren Wohlstand auf klimaneutrale Beine stellen, schützen wir unsere
68 vielleicht kritischste Infrastruktur: unsere vielfältige Natur und
69 Artenvielfalt, unsere Umwelt und unser Klima. Die Folgen des Klimawandels haben
70 wir in den letzten Jahren europa- und weltweit immer drastischer zu spüren
71 bekommen. Extremwetter haben Leben gekostet, Häuser und Ernten, Wohlstand und
72 Arbeitsplätze zerstört.

73 Indem wir in die Standortvorteile von morgen investieren – erneuerbare Energien
74 und rasche Digitalisierung, modernste Batterietechnik und grüner Stahl oder die
75 Ausbildung unserer Kinder und lebenswerte Dörfer –, bauen wir ein Europa, das
76 Schutz bietet: für seine Bürgerinnen und Bürger, für Sie und uns alle.

77 Wir wissen: All das gelingt nur europäisch. Europäisch aber gelingt es.

78 **Der Weg dorthin: Verantwortung**

79 Wir wollen Verantwortung übernehmen. Darum bitten wir um Ihr Vertrauen. Wir
80 treten an für eine Politik, die nicht übertönt, sondern überzeugt. Für eine
81 Politik mit klaren Zielen, die zugleich Brücken zur gemeinsamen Lösung baut. Für
82 eine Politik, die Antworten gibt.

83 Gerade weil wir wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als im
84 nationalen Alleingang, wollen wir die Europäische Union demokratischer und
85 nahbarer machen. Wir wollen Europa, unbedingt – aber noch besser. Besser für
86 Sie. Ein Europa, wie es sein könnte.

87 Dabei sind wir bereit, über unseren Schatten zu springen, wenn es bedeutet, dass
88 wir dadurch gemeinsam vorankommen. Verantwortung nämlich, die nicht aufgesetzt,
89 sondern ernst ist, bedeutet immer auch Kompromiss. Europäischer Fortschritt war
90 gerade in einem Europa der Vielfalt nie die vermeintlich reine Lehre, nie dafür
91 oder dagegen, nie schwarz oder weiß. Wer deshalb den Kompromiss als solchen
92 ablehnt, dem geht es ums Rechthaben, nicht darum, Lösungen zu finden; der nimmt
93 hin, dass das Vertrauen in die Demokratie erodiert; der nimmt in Kauf, dass die
94 Einheit Europas leidet.

95 Diese Einheit „war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie
96 ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“ Was Konrad Adenauer vor rund 70

97 Jahren sagte, könnte aktueller kaum sein. Vom Traum zur Hoffnung zur
98 Notwendigkeit: Die Europäische Union ist alles davon. Sie mag bisweilen
99 anstrengend sein und ja, sie muss besser werden. Doch sie bleibt der Schlüssel
100 zu einem Leben in Wohlstand und Sicherheit.

101 Europa hat beides erlebt: dunkelste Kapitel unserer Geschichte, aber auch die
102 Fähigkeit des Menschen, neue Kapitel aufzuschlagen, Freiheit zu erkämpfen und
103 Demokratie zu verteidigen. Wenn wir heute vor gleich mehreren
104 Jahrhundertaufgaben stehen, allesamt menschengemacht, wenn deren Gleichzeitigkeit
105 und Größe auch mal überwältigend wirken mögen, wissen wir als Europäerinnen und
106 Europäer: Die Antwort wird es auch sein – menschengemacht und europäisch.

107 Was bei alledem zählt, ist nicht, wer gewinnt oder Recht behält. Europäischer
108 Erfolg hat keine politische Farbe. Erfolgreich ist, was das Leben der Menschen
109 in Deutschland und Europa lebenswerter macht. Was uns stärker macht. Was auch
110 Sie schützt.

111 Eine solche Politik: Das ist unser Angebot an Sie.